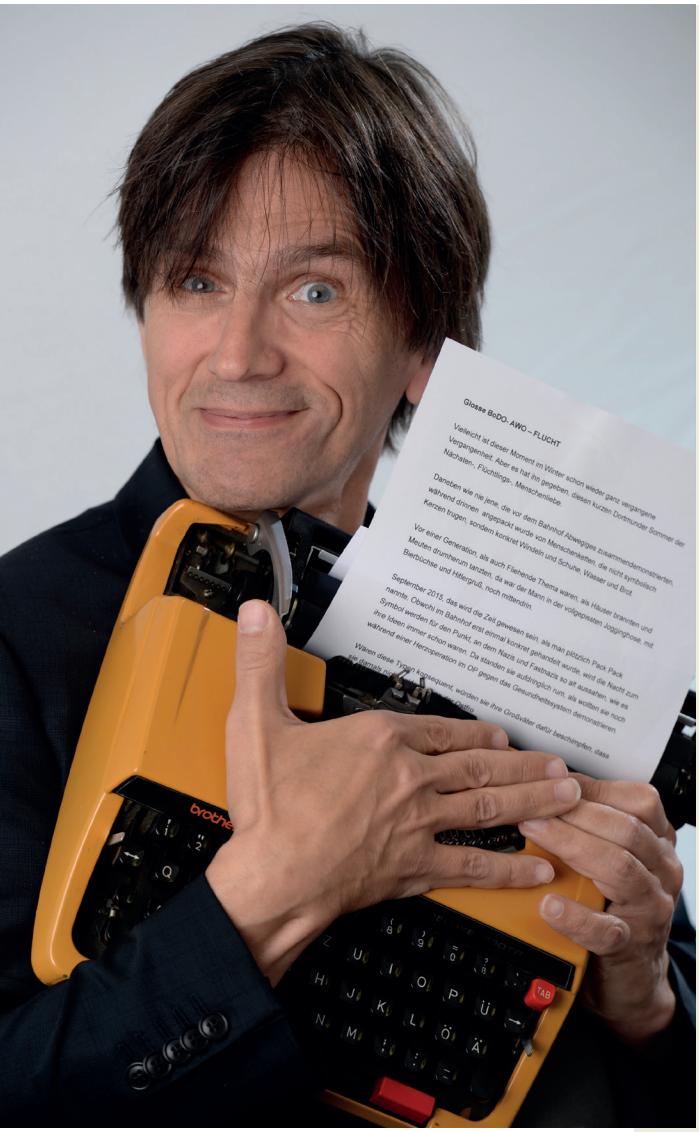
Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Martin Kaysh
schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.

Als Blag mochte ich Heino. Der sang, was wir im katholischen Ferienlager auch so sangen. Kein Nazizeug, mehr diesen Bergkram. Morgenrot und Moorsoldaten kamen später. Man entwickelt sich.

Ina Scharrenbach nicht. Sie hat seit vier Jahren ein neues Türschild am Büro in Düsseldorf. „Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung“ steht darauf. Sie konzentriert sich auf die Tümelei. Unvergessen bleibt ihr Grinsen, als Heino ihr vor drei Jahren eine Schallplatte in die Hand drückte, auf der blöderweise auch Lieder waren, die man bei der SS gerne hörte.

Manche bleiben hängen in ihrer Vergangenheit. Scharrenbach will ihre Vergangenheit aber dem Ruhrpott aufdrängen. Sie kommt aus Kamen, aus dem Gartenbau. Sie mag Industriekultur nicht, dieses Ding mit Ruß, Staub, Kumpel und Kollegen.

Das sagt sie nicht, man sieht es ihr an. Mal drückt sie dem Recklinghäuser Bürgermeister ein Puzzle in die Hand mit seinem, dem vermeintlich schönsten NRW-Rathaus, das wie gemacht scheint für eine Modelleisenbahn-Idylle.

Dann wedelt sie sich mit Tausend-Euro-Schecks für musterhafte Vereinsmeierei durch die Vereinswelt, Motto: „Unser Dorf soll schöner werden – jetzt auch mitten im Pott“. In der Türkei karrt man vor Wahlen Säcke mit Bohnen in die Armenviertel.

Jetzt gibt es im Revier die starke Idee, nicht den einzelnen Pütt (Zollverein) zum Weltkulturerbe zu machen, sondern das Prinzip Pott. Ein historisches Konzept, das sich mal in Kokereien, mal in ein paar hundert Metern Köttelbecke zeigt (Ja, das Emscher-Ding ist gigantisch). Weil man mit der UNESCO verhandelt, haben sich hiesige Expert*innen auf hohem Niveau weltweit vernetzt.

Zur Abwehr bastelt sich Scharrenbach eine Jury zusammen. Ihre Profis sollen das andere Profiteam ausbremsen. In der Wissenschaft eine Beleidigung. Ich hätte dann gerne eine Jury, die den Blödsinn der Landesregierung zensiert, ehe er Politik werden kann.

Werden auch Sie Mitglied in der AWO!

Je mehr Mitglieder die AWO hat, desto mehr kann sie in der Gesellschaft bewirken. Desto eher kann sie Menschen helfen, die Hilfe brauchen.

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Unterbezirk Dortmund
Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund
0231 – 99 340

Unterbezirk Ruhr-Mitte
Bleichstraße 8 • 44787 Bochum
0234 – 96 47 70

Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems
Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen
02307 – 91 22 10